HIRSCHBERG '97

KIDS IN DER MANEGE · SPIELE, SPAß & SENSATIONEN

LAGER ZEITUNG

Der Beginn...

(Freitag, 19.07.1991)

Endlich ist es so weit: HEUTE FAHREN WIR NACH HIRSCHBERG! Kinder, sowie die gesamte Betreuermannschaft freuen sich auf drei Wochen Hirschberg,dem Ort, den die Gocher schon seit 18 Jahren einmal im Jahr für drei Wochen auf Touren bringen.
Um 15 Uhr treffen wir uns vor der Maria Magdalena, und nach dem Reisesegen und ständigen Ermahnungen der Eltern, man solle sich doch bloß benehmen, geht es in die Busse und ab nach Hirschberg. Vor der Schützenhalle werden wir vom Aufbauteam mit dem obligatorischen ROTEN TEPPICH empfangen. Aber wen interessiert schon der rote Teppich (GELL, MARION) ??? Viel interessanter ist doch zu wissen, wer welche Kabine hat. Alle Kiddis(und Betreuer) stürzen in die Halle und belegen die Kabinen. Koffer werden vermißt, gesucht und gefunden. Es kommt zum ersten Streit, die ersten Tränen fließen, die erste Versöhnung findet statt. (Und die Betreuer??? - die haben natürlich den vollen Überblick und daher alles im Griff !!!)
Beim gemeinsamen Abendessen kommen alle ein bißchen zur Ruhe und lauschen den ersten Instruktionen des Lagerleiters.
Frisch gestärkt können sich dann die Großen und die Kleinen bei der großen Spielerunde austoben, welche von Annette und Andrea vorbereitet worden war.
Nach dem Abendgebet begann der abendliche Kampf mit Zahnpasta und Seife (Wer hat wohl gewonnen?!?). Die Betreuer hatten sich wie jedes Jahr im Lager zur Traditionellen Küsschenrunde an der Theke- West eingefunden. Diese Küsschenrunde wurde von den Kindern an diesem ersten Abend noch etwas zaghaft genutzt, was sich aber im Laufe des Lagers noch ändern sollte.
Die Tatsache, daß es die erste Nacht im Hirschberglager 1991 war, ließ die Kinder, und in Folge dessen auch die Betreuer, erst sehr spät einschlafen.
Kurz gesagt: ERSTER TAG - ACTION UND CHAOS OOOOOOHNE ENDE

— ohne Worte —

AUFBAU UND EINRICHTUNG DES LAGERS 1991

Nach einigen Vorbereitungen traf sich das Aufbauteam um 17.30 h an der Kirche Maria-Magdalena.Als das gesamte Lagerinventar und -zubehör im Lkw verstaut war,kamen auch schon die ersten Eltern und Lagerkinder mit ihren Koffern und Taschen und Schlafsäcken.All diese "Kleinigkeiten" wurden dann kunstgerecht im Lkw verstaut;anschliessend stärkten wir uns dann noch und fuhren fuhren nun endlich los.

Nach zwei Stunden Fahrt kamen wir schließlich in Hirschberg an der Schützenhalle an.Es wurde erst einmal alles besichtigt,um Neuerungen festzustellen. Doch es wurde nicht lange gefaulenzt,denn wir hatten noch viel Arbeit vor uns.Gegen 21.00 h fingen wir an,die Kabinenwände vom Söller nach unten zu schaffen.Die beschädigten Wände wurden von Heinrich repariert.Während die restlichen Sachen(Kasserollen,kleine Schälchen,Glasschüsseln,Spiele,Bücher, Bälle und viele andere Dinge)heruntergereicht wurden,fingen einige schon an die Kabinen aufzubauen.Nachdem alle Teile herunter geholt worden waren, packten alle mit an,so daß die Arbeit zügig voran ging.So kam es,daß die Hälfte aller Kabinen schon stand,als wir gegen 01.30 Feierabend machten.

Als Lohn für diese stolze Leistung durften wir auch ein Fläschchen Warsteiner trinken.Wir merkten schon,daß in diesem Jahr alles anders werden sollte,als in den Jahren zuvor.Zum einen sollten die Jungen zum ersten Mal, seit die Kabinen da sind,nicht an der Bühne schlafen,sondern die Mädchen, und zum anderen konnten wir Aufbauer kein Hockey spielen,da das Hockeyspiel noch auf dem Lkw lag,der erst Donnerstagmorgens kommen sollte.Da der Lkw jedoch früh angemeldet war, gingen wir dann auch "früh"ins Bett.

Punkt 07.00 h stand der Lastwagen der Firma Janssen mit Achim an bord vor der Tür.Wir packten alle mit,um den Lkw möglichst schnell auszuladen,so daß wir mit den Kabinen weiterbauen konnten.Wir freuten uns alle,als die Uhr 10.00 h zeigte,denn es stand eine nette Abwechslung auf dem Programm:die Besichtigung der Warsteiner Brauerei.Nach der interessanten Führung durch die Brauerei,gab es inder Schützenhalle Kaffee und Kuchen.Gestärkt machten wir uns frisch ans Werk.Alles lief Hand in Hand und so wurden wir bis zum Abendessen mit den Kabinen fertig.Nach einer Currywurst-Pommes-Rot-Weiß haben wir beschlossen,den Abend zu geniessen und mit der Arbeit aufzuhören. Nach einem Rundgang durchs Dorf trafen wir uns wieder in der Halle und verbrachten den restlichen Abend in einer gemütlichen Runde.

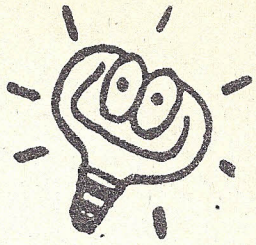
Am Morgen wurden wir durch Heinrich's wunderbar gesungenes "Wachet auf" geweckt.Es war nach dem Frühstück nicht mehr so viel zu tun.Wir mußten noch einige Verstrebungen anschrauben und die Vorhänge montieren;ebenfalls mußte die Küche noch eingerichtet werden,was jedoch Dank der Küchenmuttis zügig ging.Johannes kümmerte sich um die Einrichtung der Spielkabine,Heinz-Peter und Tiff-Toff richteten sich ihr Reich ein,nämlich die Werkzeugkabine.Als dann all(fast alle) Kabinen(Betreuer)eingerichtet waren,fingen wir an,die Halle zu fegen.Nur die Betreuer brauchten etwas länger,denn Adel vernichtet

Zum Schluß verteilten wir die Koffer auf die Kabinen;damit war dann auch dei letzte Arbeit getan und wir konnten duschen gehen.ENDLICH war es geschafft.

Doch die Spannung war groß,wann denn endlich die Busse kommen würden,denn wir hatten wie im letzten Jahr wieder Wetten abgeschlossen(Deises Jahr hat Marco gewonnen).Wir schauten den Kindern noch beim Einrichten ihrer Kabinen zu und halfen noch,wo es nötig war.Doch dann schlug die Stunde des Abschieds und wir mußten zurück in Richtung Goch.Wir hoffen,ihr hattet viel Spaß im Hirschberglager 1991.

Thomas Diederichs & Marco Claassen

NA SOWAS



Samstag, 20.07.1991

Puh,was war das für eine Nacht,unsere erste Nacht in Hirschberg.Die letzten schliefen erst um halb fünf ein,die ersten standen schon um sechs Uhr wieder auf.Für alle,die trotzdem noch im Bett lagen,ertönte um acht Uhr die Musik zum Wecken aus unserer Musikanlage.Danach sollten sich eigentlich all waschen,Zähne putzen und für den Tag fertig machen(ob dies von allen getan wurde,ist unbekannt).Um halb neun trafen wir uns draussen vor der Halle mehr oder weniger ausgeschlafen zum Morgengebet mit anschliessender "Laurentia"-Runde.Dadurch heißhungrig geworden,stürzten wir uns aufs Frühstück. Leckere Brötchen mit Nutella oder Marmelade oder Wurst gab es zu essen.

Nach dem Frühstück wurden die einzelnen Kabinen erst einmal richtig mit selbstgemalten Bildern und Postern und Gardinen und vielen anderen Kleinigkeiten geschmückt.Ausserdem überlegte sich jede Kabine einen Namen und malte natürlich auch ein Kabinenschild dazu.Den Rest des Vormittages verbrachten die meisten bei Tischtennis,Kicker oder einem der vielen Spiele aus der Spielekabine.

Um halb eins wurde zum ersten leckeren Mittagessen geläutet;es gab eine deftige Erbsensuppe mit Würstchen.Nach dem Essen erfolgte dann die erste Limoausgabe.Anschliessend sollte eigentlich Mittagsruhe sein,die aber wegen erhöhter Lärmbelästigung durch Kicker,Tischtennis oder einfach nur durch Herumrennerei ausfiel.

Ab drei Uhr konnten sich alle Kinder an der Vorbereitung zu unserem ersten Lagergottesdienst beteiligen.Wir teilten uns in folgende Interessengruppen auf:

- -Singgruppe mit Andrea,Marion,Annette und Tifftoff
- -Fürbitten zusammenstellen mit Daniel und Simone
- -Gebete heraussuchen mit Manuela
- -Gestaltung des Messplatzes mit Jens und Tippel
- -Lesung und Predigtgestaltung mit Bruno,Udo und Johannes

Um fünf Uhr trafen wir uns dann draussen auf der Wiese vor der Halle zum Gottesdienst.Da unser Kaplan Hubertus Krampe noch in Goch war,hatten wir den Materborner Kaplan Andreas Schultheiß,der mit Nicole Zeich und einer Gruppe Jugendlicher am Stimm-Stamm(ca.12 km entfernt) ebenfalls im Lager war,gebeten,mit uns den Gottesdienst zu feiern.Vielen wird der Gottesdienst der unter dem Thema "Ich bin ein Held,oder...?" stand,noch durch das Vater unser,das wir alle mit unseren Händen in Gebärden begleiteten,in Erinnerung sein.

Um halb sieben trafen wir uns dann im Speisesaal zum Abendessen.Um viertel nach acht,pünktlich zur besten Fernsehzeit,versammelten wir uns an der Bühne zur grossen Show "Nur keine Hemmungen" mit Bruno und Tifftoff.Dazu wurde alle Kinder in vier Gruppen aufgeteilt und es wurde so gespielt,daß jedes Kind mindestens einmal einen Begriff pantomimisch darstellen musste.Nach hartem Kampf gegen die Uhr wurde dann der Sieger ermittelt.Da wir an der Bühne waren,beendeten wir den ersten Tag in Hirschberg mit dem Abendgebet. Danach war noch Zeit zum Waschen und Umziehen und....zur Küßchenrunde.Als dann um halb elf die Lichter ausgingen,fielen fast alle schnell in den wohlverdienten Schlaf.

Sonn-(Regen)tag, 21.07.1991

Nach einem schönem und anstrengendem Samstag, kam, wie kann es auch nicht anders sein, der Sonntag. Schön (und) laut wurden wir um 8.00 Uhr aus den Federn gezogen. Anschließend das Morgengebet und es gab Frühstück. Danach gab es für Bruno nur zwei Möglichkeiten. Entweder Sonntagmorgenspaziergang und Regenjacke oder Regenjacke und SMSG. Wir entschieden uns für SMSG mit Regenjacke, die wir auch bitter nötig hatten,auf unserem Spaziergang. Um 12.00 Uhr kam das königliche Mittagessen, welche4s natürlich SUPER war. Nach der Mittagsruhe fand die obligatorische Kuchenrunde statt.

Am Nachmittag wurde ein Stationsspiel gestartet. Die acht Gruppen wurden zu Stationen im ganzem Dorf geschickt.

Dann, um 20.00 Uhr nach dem Abendessen, wurde die Anlage auf die Bühne gestellt, es war Disco-Time. An diesem Abend wurde ein Tanzkurs zu Beginn der Disco veranstaltet. Somit war später die Tanzfläche auch immer gefüllt. Und eins ,zwei, drei, tep ging es im Dreierschritt. Sogar die Jungen waren so begeistert,daß sie immer wieder Mädchen zum Tanzen aufforderten.

Disen tollen Abend beendeten wir mit dem Abendgebet und fielen dann selig und zufrieden ins Bettchen.

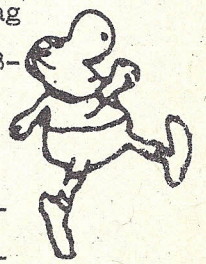
Everybody shake your stuff!

Dance to the beat!

It's Disco-time!

Ein sportlicher Montag (22.07.1991)

Erneut schellte uns der Wecker (auch liebevoll Tippel genannt) um 8.00 Uhr gnadenlos aus dem Bett. Nach dem Morgengebet und dem Frühstück begrüßten wir den Tag mit einer ersten kräftigen Singerunde nach dem Essen. Um 10.30 Uhr begann dann das erste Gruppenprogramm. Hierbei wurde unter anderem Fußball und Hockey gespielt, aber auch die Gestaltung der Kabinen fortgesetzt. Am Nachmittag stand dann ein Sportmittag auf dem Programm. Dazu gingen wir zum Sportplatz, um uns dort mit Fußball und völkerball zu vergnügen.



Durch das Abendessen gestärkt, trafen wir uns am Abend auf der Wiese vor der Halle und spielten "Adel vernichtet", die weltbekannte Spielshow aus den USA. Hierbei wurde gegeneinander und miteinander Tau gezogen, gerungen, abgeworfen und gerannt. Der Abend erreichte seinen Höhepunkt, als zum Ende der Show die Betreuermannschaft gegen die Kinder Tauziehen mußten und dabei sang und klanglos verloren. Nach dem Abendgebet und der allabendlichen Küßchenrunde, fielen wir erschöpft um 22.30 Uhr ins Bett.

DIENSTAG . 23.07.1991

Um 8.00 UHR begann der Tag wie immer mit der allmorgentlichen Weckmusik. Nach dem Morgengebet und einem reichhaltigem Frühstück machten wir uns frohgemut auf zur ersten Tageswanderung rund um Hirschberg. Im Wald machten wir unsere Mittagspause mit Broten, Trinkpäckchen und Äpfeln. Danach ging es direkten Weges zum beheiztem Freibad, wo wir uns an diesem sonnigen, warmen Tag nach der Wanderung erfrischten. Als wir wieder in der Schützenhalle waren, stürzten wir uns mit riesigem Appettit auf das leckere Abendessen.

Ausgeruht und gesättigt veranstalteten wir am Abend eine Spiel- und Liegewiese, wobei Schlafsäcke und Decken auf den Boden im hinteren Teil der Halle gelegt wurden . Dort wurden dann alle möglichen Spiele. gespielt.

Nach dem Nachtgebet und der Küßchenrunde kehrte sehr bald Ruhe in die Halle ein.

Simone ! 'n Eimer

MITTWOCH, 24.07.1991

Der Tag begann ruhig? um 8.00 Uhr mit dem Wecken.
Ab 10.00 Uhr war dann Gruppenprogramm angesetzt. Dieser ruhige Vormittag endete schnell und um 12.30 Uhr stand das Mittagessen auf dem Tisch.
Nach der Mittagsruhe fanden die Hirschberg-Lagermeisterschaften statt.
Folgende Meisterschaften wurden aus gekämpft:

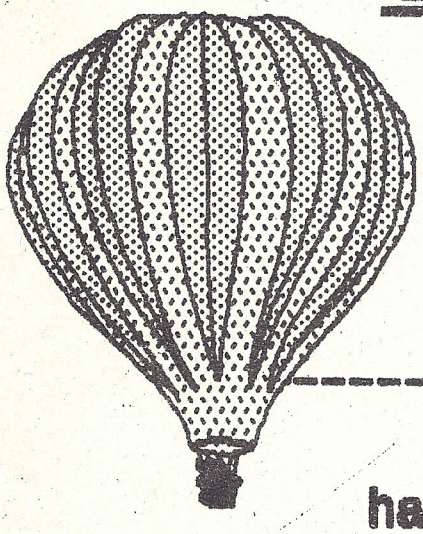
Dart (Pfeilwerfen)	: Udo
Softball	: Rolf
Schießen	: Andrea und Johannes
Kickern	: Tippel und Daniel
Tischtennis	: Jens
Mensch ärgere Dich nicht	: Marion
Kartoffeln stoßen	: Annette
Murmeln	: Manuela

und schon wieder nicht Lager- meister

Anschließend an das Abendessen fand ein ruhiger Filmabend statt. Mit Stühlen bewaffnet setzte sich alle an der Bühne hin und sahen sich " Das letzte Einhorn " (schnief) an.
Um 22.00 Uhr ging es dann zum Abendgebet und eine halbe Stunde später erlosch das Licht in der Schützenhalle.

Hirschberglager 1991

Urkunde



_____

hat in diesem Lager

_____

den _____ Platz errungen.

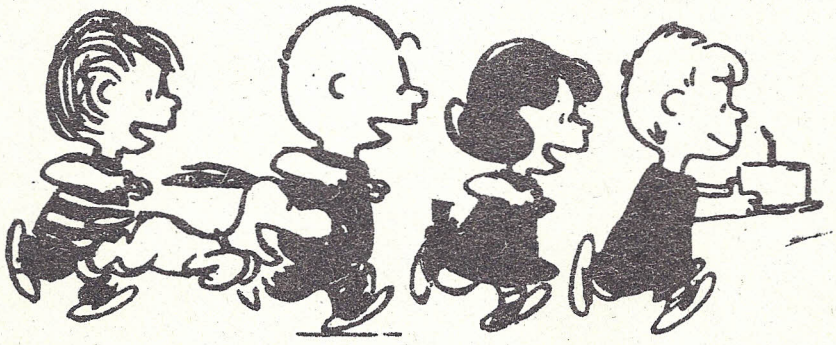
Als Anerkennung verleihen wir diese Urkunde.

_____ _____

_____ _____

Donnerstag, 25.07.1991

Der Morgen dieses wunderschönen Lagertages hatte es mal wieder in sich: Um 8.00 Uhr startete die Soundmaschine mit einem Höllenlärm, damit auch alle pünktlich um 8.30 Uhr zum Morgengebet und Frühstück aus den Betten waren. (Das dieses Unterfangen bei einigen von vornherein zum Scheitern verurteilt war, ist natürlich allen klar, nicht war Bruno !) Trotzdem konnten wir um 10.00 fast pünktlich mit unserem Zirkusinteressenprogramm starten. So übten wir uns also im Jonglieren, Artistik und als Clowns. Charlie versuchte sogar mit seiner Gruppe eine tierische Nummer (Seerobben) einzuüben.

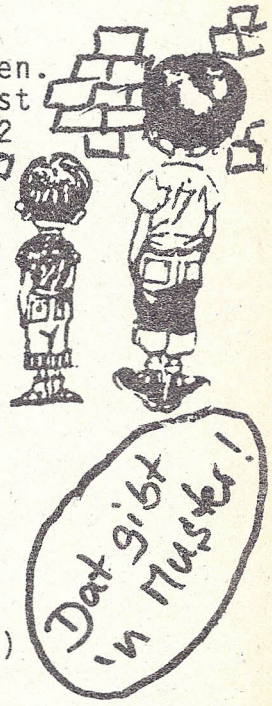


Glücklich wieder vereint trafen wir uns um 12.30 Uhr zum Mittagessen, das von an diesem Tag von den heimlichen Küchenchefs, den Betreuern suuuper zubereitet worden war. (Toll, der Spinat mit dem Blubb !!)
Nach dem Mittagessen starteten wir dann zum wiederholten Mal den Versuch einer Mittagsruhe, um anschl. so richtig loszulegen, als die Zirkustiere los waren. Bis wir die gefunden hatten, war es schon fast Zeit für das Abendessen. Nach dem Abendessen machten wir einen kleinen Spaziergang zur Odackerkapelle. Dort brannte bereits ein großes Lagerfeuer. Dort entwickelte sich eine tolle Singerunde mit einer prächtigen Stimmung. Besonders hervorzuheben war hier besonders unser Georg B., der an diesem Tag besonders laut aber weniger schön sang, na ja was soll´s denn.
Glücklich wieder (ohne Gehörschaden) an der Halle angekommen, hieß es dann ab in die Betten, Licht aus und schnarcht nicht so laut...
Wieder war ein Lagertag vorüber und alles wartete darauf, morgens wieder durch unsere Höllenmaschine geweckt zu werden.

Freitag, 26.07.1991

Es ist 5.00 Uhr in der Früh. Die Sonne geht auf. Die Vögel beginnen zu zwitschern. Und in der Schützenhalle .....?!?

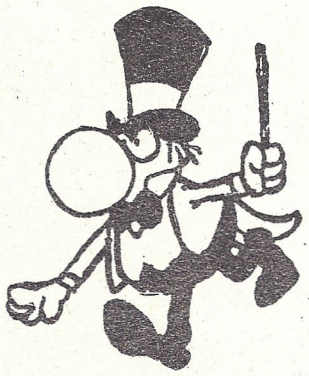
Um 8.00 Uhr ging auf jeden Fall die Randale mit Waschen und Zähne putzen wieder los. Nach dem Morgengebet und dem Frühstück wuchs die Spannung ins unermeßliche, dennn um 10.30 Uhr war das Fußballspiel gegen die Materborner angesetzt, die sich in einem Ferienlager in der Nähe von Hirschberg befanden. Da diese Materborner zwischen 14 und 17 Jahre alt waren, wurde unsere Mannschaft durch einige Betreuer verstärkt. Trotz dieser Verstärkung gelang es unserer Mannschaft nicht, das Spiel für uns zu entscheiden. Nach kurzer, aber heftiger Gegenwehr half auch aller Kampfgeist nichts mehr. Die Materborner gewannen das Spiel mit 5 : 2 Toren. Paralell hierzu fand eine Aerobic-Stunde in der Schützenhalle statt, die für all die gedacht war, die "keinen Bock auf Fußball" hatten. Nach diesem Streß war eine günstigen Möglichkeit für das ganze Lager gegeben, die Duschen zu bevölkern. Hierbei blieb leider für die Letzten nur noch das kalte Wasser übrig.
Nach dem Mittagessen bestand kurz die Möglichkeit sich auszuruhen, bevor ab 15.00 Uhr der bretonische Löwe gejagt wurde. Bei diesem Wald-Geländespiel, bei dem Jäger, Löwen und Wild mitspielten, konnte sich jeder nach Herzenslust die Lunge aus dem Hals rennen. Auf dem Rückweg mußten dann kurzfristig die Autos von der Schützenhalle organisiert werden, da es begann, in Strömen zu regnen.
Nach dem Abendessen um 18.30 Uhr wurde es abends etwas ruhiger. Bei einem Interessenprogramm konnte jeder (fast) machen was er wollte. Um 22.00 Uhr durften sich dann alle zur wohlverdienten Nachtruhe niederlegen.



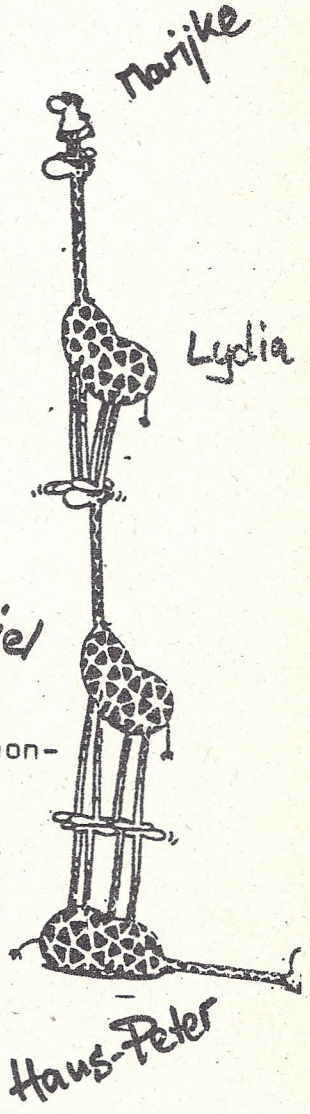
A new day is born, gell?
und zwar der 27.07.1991 (it's a Samstag)

Den heutigen Tag begannen wir um 8.30 Uhr mit dem Morgengebet und dem Frühstück.
Am Vormittag stand Gruppenprogramm auf dem Plan und nach dem Mittagessen wurden Interessengruppen zur Vorbereitung des Gottesdienstes gebildet.
Den Gottesdienst selber hat dann Hubertus mit uns gefeiert. Anstelle der Predigt führten Simone und Hubertus dann ein Streitgespräch über Arten, wie man einen Gottesdienst feiern kann. Eine Gruppe führte einen Tanz auf und zeigte, daß auch im Tanzen gebetet werden kann.
Das Schlußlied dieser Messe war dann "Mamor, Stein und Eisen bricht".

Die "Wetten, daß...?"-Show am Abend war wieder ein Höhepunkt im Lager.
Den Anfang machte die Wette der Betreuer, denn sie mußten versuchen, innerhalb von 5 Minuten für alle Kinder Stühle aus dem hinteren Teil der Halle vor die Bühne zu bekommen. Natürlich klappte das.
Dann gab es eine Wette, bei der Hubertus und Georg ins Dorf gehen mußten und einen Zentner Kartoffeln besorgen sollten. Auch das funktionierte.
Manuela sollte innerhalb einer Stunde einen Mantafahrer auf die Bühne bringen. Geschafft.
Johannes machte ein Spaghetti-Wett-Essen gegen seine Gruppe und es stellte sich heraus, daß es jemanden in seiner Gruppe gab, der noch verfressener war als er.
Tippel sollte in einem Geschenk von Marion auf der Bühne erscheinen. Wette eingelöst.
Jens mußte schneller unter der Dusche stehen und sich anschließend wieder umziehen, als die Gruppe von Tippel 50 Stofftiere auf die Bühne bringen.
Es gelang auch eine 4 stöckige Pyramide aus

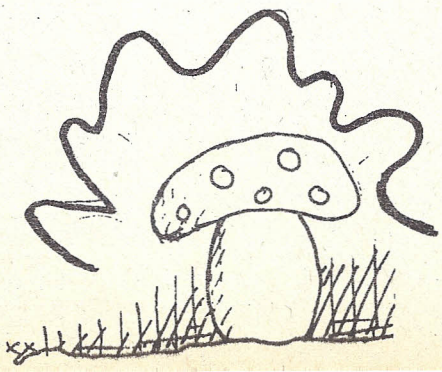


Wetten Dass.....

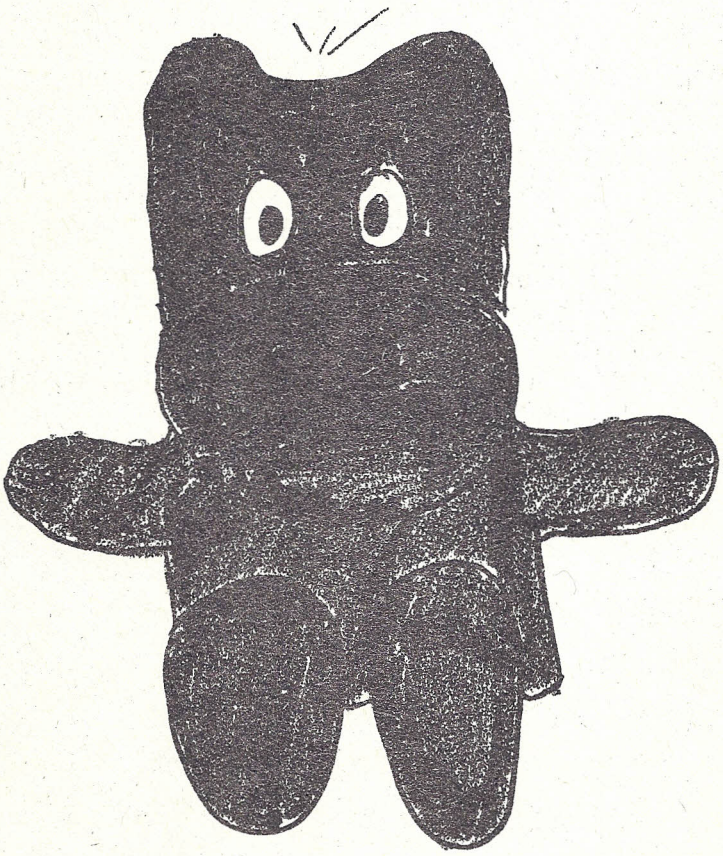


zu bauen.
Georg mußte mit seinem Nummernschild vom Auto ein Ei an eine Wand zu drücken, ohne das dieses zerbrach. Wette gewonnen.
Bei einer anderen Wette mußten Lydia und Tiff-Toff die 3 schweren Kicker nach vorne vor die Bühne tragen und dann gegen Bruno 6:3 gewinnen. Leider verloren.
Caspar mußte einen Apfel schneller schälen und essen, während Udo mit Bällen jonglierte und gleichzeitig einen Apfel aß. Dieser Wett-Punkt ging an Udo.
Steffi versuchte ein Ei durch ein 1 m^2 großes Loch zu schmeißen, was ihr aber nicht gelang.
Die Betreuer sollten innerhalb von 9 Minuten das große 100-Mann-Zelt aufbauen, was ihnen in 8:43 min gelang.

Alles in Allem war dies wieder einer der Höhepunkte des diesjährigen Hirschberglagers.



WANTED



gesucht wird der kleine Plüschdrache, der auf den Namen „Rudi" hört. TOT ODER LEBEND

Finderlohn: 1 Fl. Limo

bitte melden bei Marion (Bekennesbrief)

bitte auch zu mir !

10

Sonntag, 28.07.1991 (Der Tag der Entscheidung)

Es war 08.30 Uhr als uns der Wecker erbarmungslos aus den Federn klingelte. Das leckere Sonntagsfrühstück (mit Ei und Weißbrot) entschädigte uns jedoch schnell für das frühe Aufstehen. Nachdem gespült wurde gingen wir direkt zum Kohlenmeiler, wo wir die große Singrunde starteten. Zur Belohnung für das tolle mitsingen gab es dann schließlich eine Freilimo.

Nach Mittagessen und der allsonntäglichen Kuchenrunde begann pünktlich um 15.30 Uhr das von allen heiß erwartete Königswerfen.

Nach späannendem Kampf stand um 16.23 Uhr der Kinderschützenkönig fest: JOCHEN DER I. Zu seiner Königin erwählte er sich (nach mindestens ebemso spannendem Kampf) ANNE DIE I..

In den Hofstaat kamen:

- Jens Kuypers + Verena Brendgens
- Jens Linsen + Svenja Görtz
- Sebastian Schording + Jeniffer Bitterhoff
- Christian Wille + Jenny Schuldt-Schoofs
- René Spruytenburg + Birgit Reinders

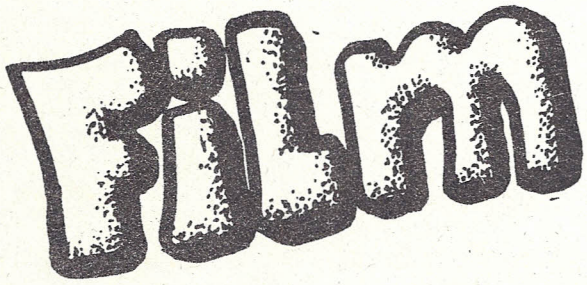
Nach den Kindern warfen auch die Betreuer ihren König aus. Königin wurde MANUELA DIE I. Sie erwählte sich (bohr ej, kann ich ja gar nicht glauben...) JENS DEN WELLER.

Die neuen Königspaare wurden bei der Disco, die diesesmal unter dem Motto "Beachparty" stand, kräftig gefeiert.

Um 22.30 Uhr erst beendeten wir mit dem Abendgebet diesen tollen und spannenden Tag. Nachtruhe war aber noch lange nicht!!!

MONTAG, 29.07.1991

Dieser Morgen wurde zur Freude aller Beteiligten zum Gammelmorgen erklärt und das Frühstück konnte nach Lust und Laune an den Tischtennisplatten eingenommen werden.
Nach dem Mittagessen und der Mittagsruhe (!) stand "Surprise" auf dem Tagesplan. Und darunter verstanden wir SCHWIMMEN!
Nach dem Abendessen stand wieder mal eine Show auf dem Programm, nämlich die A + S Show (verantwortlich Annette und Simone).
In 2 Mannschaften kämpften Jungen und Mädchen gegeneinander. Während die Mädchen von Annette und Simone angefeuert wurden, leistete Bruno bei den Jungen Unterstützung. Es kam halt doch auf die Qualität und nicht auf die Quantität an, und so haben die Mädchen gewonnen.
Nach dem Abendgebet um 22.30 Uhr sollte dann Nachtruhe sein....



DIENSTAG, 30.07.1991

Nach dem liebevollem Wecken um 8.30 UHR mit Musik und einem kräftigem Frühstück im Magen machten wir uns , wie jeden Dienstag, wieder auf den Weg: TAGESWANDERUNG.
Das Ziel unserer Wanderung war Haus Dortmund, wo uns auch das Mittagessen erwartete. Anschließend gab es dann zwei Möglichkeiten zur Gestaltung des Nachmittags. Entweder man fuhr mit dem Auto zurück zum Freibad in Hirschberg oder wanderte weiter nach Meschede und unternahm dort einen Stadtbummel. Somit teilte sich das Lager in zwei Interessensgruppen.
Als dann später alle wieder in der Schützenhalle eingetrudelt waren, gab es bald das Abendessen für die hungrigen Mäuler.
Am Abend erwartete uns dann noch eine Überraschung: FILM! Wir sahen uns den tollen Zeichentrickfilm " Asterix und Obelix bei den Briten" an.
Am Ende dieses erlebnisreichen Tages fielen alle todmüde in die Betten.

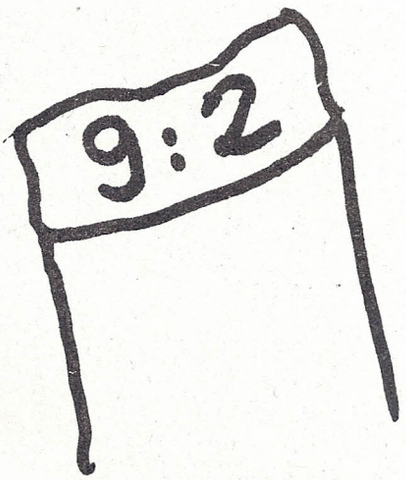
Die spinnen die Briten

Fußballspiel: Betreuer - Kinder

Hirschberger Waldbühne

Am Mi. 31.07. fand nachmittags das Fußballspiel der Betreuer gegen die Kinder statt. Nach dem Bruno das Spiel angepfiffen hatte, war der Himmel leicht bewölkt. In der 1. Hälfte gab es einige Probleme mit dem Abseits, deswegen wurde in der zweiten Halbzeit ohne Abseits gespielt. Nach einiger Zeit lagen die Betreuer mit 3:0 in Führung. Doch die Kinder gaben ihr Bestes. Und es hatte sich gelohnt. Sie hatten auf 3:2 verkürzt. Beide Tore der Kinder hat Jens Kuypers erzielt. Doch kurz vor der Halbzeit gelang den Betreuern auch noch ihr 4. Tor. Zur Halbzeit stand es also 4:2. Nachdem es ein wenig geregnet hat, kam die Sonne zum Vorschein. In der zweiten Halbzeit durften die Kinder mit 2 Mann mehr spielen, also waren sie jetzt zu 13. Trotzdem gelang es ihnen nicht, noch ein Tor zu schießen, wo hingegen die Betreuer mehr Glück 5 mal noch zappelte der Ball im Netz der Kinder. So hieß es also nach 60 Minuten, nach Spielschluß, 9:2. Insgesamt haben ca.25 Kinder mitgespielt, auch Mädchen waren dabei.

Bericht: v.v.



Brasilianisch!!

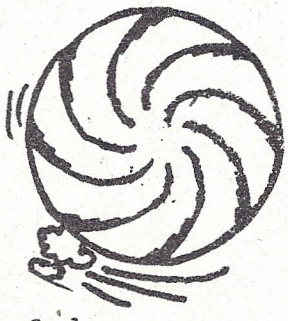
13

Mittwoch, 31.07.1991

Um 8.30 Uhr begann unser morgentlicher Trott: Wecken, Waschen (?), Morgengebet und Frühstück. Doch um 10.15 Uhr stand einer der Höhepunkte des Lagers auf dem Programm: Das Fußballspiel Betreuer - Kinder. Dazu latschten wir zunächst zum Sportplatz und spielten uns ein bischen warm. Dann nahm das Schicksal seinen Lauf. Brasilianisch zockten die absolut überlegenen Betreuer die Kinder mit 9:2 ab. Dabei schoß Björn Peters beide Tore für die Kinder, die in Jens Kuypers ihren herausragendsten Akteur hatten.

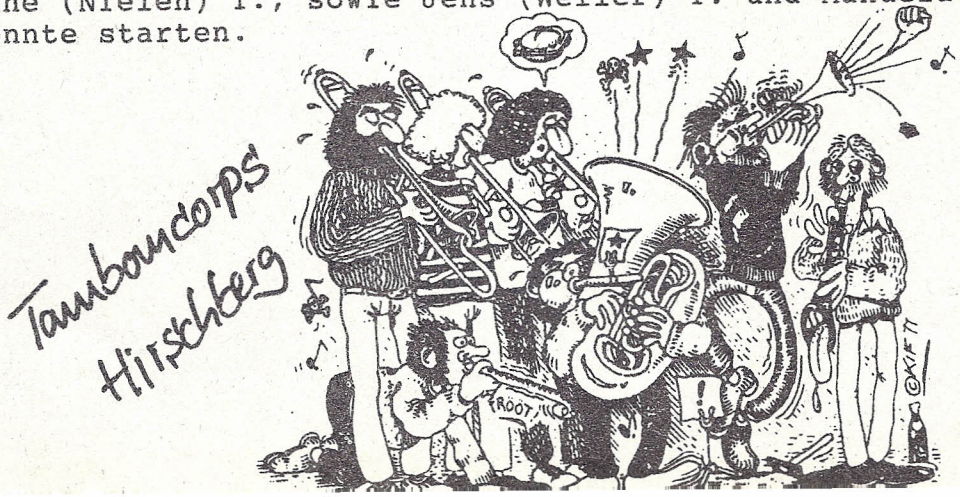
Das Mittagessen stärkte uns wieder für neue Taten und so trafen wir uns um 15.00 Uhr in den Gruppen, um hauptsächlich Playbacks für den Krönungsball einzustudieren.

Den Abschluß des Tages bildete eine Spielwiese im hinteren Teil der Halle, bei der neben Gesellschaftsspielen auch Kicker, Tischtennis und Hockey angeboten wurde. Das Abendgebet beendete um 22.00 Uhr den offiziellen Teil des Tages. Inoffiziell ging es jedoch noch bis spät in die Nacht weiter.



Donnerstag, 11.08.1991

Nach Morgengebet und Frühstück stand GRUPPENPROGRAMM auf dem Tagesplan.Es konnten letzte Vorbereitungen für den am Abend stattfindenen Krönungsball getroffen werden.
Da das Wetter so bombig war, konnten wir nach dem vorzüglichen Mittagessen das Hirschberger Schwimmbad unsicher machen.
Als wir vom "Planschen" wiederkamen, machten wir beim Betreten der Halle alle ganz große Augen: die Halle war festlich geschmückt und man konnte sehen, daß die Designer sich große Mühe gegeben hatten, der alt-ehrwürdigen Schützenhalle einen festlichen Glanz zu verleihen. Da man der Halle in nichts nachstehen wollte, warf man sich nun in Schale. Gel und Haarspray wurden strapaziert und das Resultat konnte sich wirklich sehen lassen: Alle sahen wie geleckt aus!
Der Abend zu Ehren der Majestäten Jochen (Bloom) 1. und Anne (Nielen) 1., sowie Jens (Weller) 1. und Manuela (Pieper) 1. konnte starten.



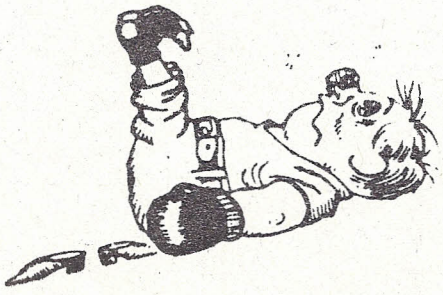
Fortsetzung :

Wie jedes Jahr führte der Tambo Corps Hirschberg unseren Umzug durch das Dorf an. (oh sorry)
Als wir in der Schützenhalle ankamen war die Stimmung bereits super, aber nachdem wir usere einschlägigen Lieder gesungen und unseren Schlachtruf losgelassen hatten, erreichte sie ihren Höhepunkt.
Die Königspaare hielten zwei fantastische Reden und tanzten sehr gekonnt den anschließenden Königswalzer.
Auf dem Festprogramm standen von den Gruppen erarbeitete Tänze und Playbacks.
Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Überreichung der Lagerhasen für FÜNFMALIGES MITFAHREN INS LAGER (Reife leistung).
Zum ersten Mal in der Geschichte des Lagers wurde der Lageraffe überreicht,und zwar an keinen geringeren als unseren Lagerleiter Bruno, der schon das 15. Mal mit dabei war!!!
Gegen 12 Uhr versammelten wir uns alle draußen vor der Halle zum gemeinsamen Abendgebet. Da dies ein festlicher Abend war, wurde er auch ganz festlich beendet und zwar mit rund hundert Wunderkerzen, die während des Gebetes angezündet wurden.
Erschöpft von diesem ereignisreichen Tag fielen die Kinder todmüde in die Poofe und schliefen direkt (naja : fast direkt) ein.

The day after... (02.08.1991)

Boahr ehj, wat war dat jestern en toller Tach mit der Krönungsball!!!

Da hatten es sich alle verdient, an diesem Morgen mal richtig auszuschlafen. Anschließend wurden in der Halle alle Spuren beseitigt, die noch von der großen Fete des vorhergehenden Abend zeugten.
Nach dem Mittagessen wurden wir ab 15.00 Uhr von einem Förster durch den Wald begleitet, welcher uns reichlich über die Tiere und Pflanzen in und um den deutschen Wald zu berichten hatte. (Wer von Euch weiß denn noch, welche Baumarten es im Wald gibt?)
Danach gab es wieder mal ein leckeres Abendessen. Hierauf folgte die Super-Show "Der große Preis" mit Lydia, Jens und Udo Thoelke. Zwischen den drei teilnehmenden Kandidaten fand ein erbitterter Kampf um die zu vergebenden Punkte statt. Am Ende setzte sich .....(wer war es? Bitte einsetzen! Das gibt einen Gummipunkt!) durch und gewann den "Großen Preis 1991" in der Hirschberger Sauerlandhalle. Nach dem Abendgebet war Nachtruhe angesagt! Oder ???



PLATTEN

TIPPEL SOUND

LAGERHITPARADE 1991

1. Wind of change ; SCORPIONS
2. Joyride ; ROXETTE
3. Laß die Sonne in dein Herz ; WIND
4. D-Mark , PUR
5. Sauerland ; ZOFF
6. Eisgekühlter Bommerlunder, DIE TOTEN HOSE
7. Sexy , M.M. WESTERNHAGEN
8. Fading like a flower , ROXETTE
9. Thunderstruck , AC&DC
10. Verdammt ich lieb dich , MATHIAS REIM

Step by step , NEW KIDS ON THE BLOCK
Männer , HERBERT GRÖNEMEYER
Agadu , SARAGOSSA BAND

DISCO

Samstag, 03.08.1991 (The last saturday)

Der letzte Samstag des Hirschberg-Lagers begann wie jeder Lagertag nun einmal beginnt: Wecken um 08.30 Uhr, sporadisches Waschen und eine erste große Runde zum Morgengebet, natürlich draußen vor der Schützenhalle.
Nach einigen Schwächeerscheinungen, denen aber schnell mit einigen Runden >Laurentia< zu Leibe gerückt wurde, stand das fertige Frühstück auf dem Tisch.

Das Gruppenprogramm am Vormittag nutzten viele Gruppen um bereits begonnene Basteleien zu vollenden. Es wurden T-Shirts bemalt, Laubsägearbeiten gemacht, Linoldrucke hergestellt, kleine Kugelwürmer gebastelt u.v.m.

Im Anschluß an das Mittagessen um 12.30 Uhr und die darauf folgende Mittagsruhe (?) hieß es für alle Kinder "Die Affen rasen durch das Dorf".
Auf einmal waren alle Gruppenleiter verschwunden und es galt in Kleingruppen ihre Spur aufzunehmen, um sie in ihrer möglichst originellen Verkleidung im Dorfleben zu suchen. So spazierten u.a. Oma Simone & Opa Udo durch das Dorf, drehte Altfrau Bruno ihre Runden, fuhr Bauer Johannes per Traktor herum, machte Clown Manuela Reklame für einen kommenden Cirkus, beförderte Andreas Gäste im Taxi, und und und ....

Bauer-Such-Spiel

So ein aufregender Nachmittag macht einfach hungrig und um so größer war der Jubel, als die Küche abends zu einem fürstlichen Büffet in den Speisesaal einlud. >LAGERKÜCHE ....<

Der Tag sollte aber nicht wie ein normaler Hirschberg-Tag enden, denn das Abendprogramm begann erst um 21.00 Uhr mit dem Abendgebet?!?
Doch sehr schnell stellte sich heraus, daß die Gebetsrunde vorgezogen werden mußte, da für die späten Abendstunden ein Nachtgeländespiel vorbereitet war.
An verschiedenen Stationen mußten Aufgaben und Geschicklichkeitsübungen absolviert werden , bei aufkommender Dunkelheit eine nicht immer leichte Sache.

Nach einem anstrengenden Tag waren fast alle froh endlich im Bett liegen zu können und einfach nur schlafen ...?

„ALTfrau BRUNO"

Sunday 04-08-1991

An diesem Sonntag wurde unser Gottesdienst nicht wie üblich an der Schützenhalle gefeiert. Wir gingen stattdessen in den Dom zu Hirschberg. Damit wir pünktlich um 10.00 Uhr dort sein konnten, mußten wir bereits um 8.00 Uhr geweckt werden. (und das an einem Sonntag)
Zu Beginn des Gottesdienstes wurden wir Gocher durch den Hirschberger Pastor besonders begrüßt. Nach der Rückkehr zur Schützenhalle lümmelten wir uns am Zelt herum, bekamen eine Freilimo/Freicola spendiert und starteten eine mittelgroße Singerunde.
Gegen 12.30 Uhr wurden die Wölfe in unseren Bäuchen mit einem erneut vorzüglichen Mittagessen zum Schweigen gebracht.
Da das Wetter um 15.00 Uhr nicht ganz so toll war, wurde das Schwimmen auf freiwilliger Basis angeboten. Alle die zum Schwimmen keine Lust hatten, blieben in der Schützenhalle und spielten mit Tippel und Bruno Hockey. Das hierbei der Schweiß in Strömen floß ist keine Frage. Nur gut, daß sich alle bei einer Kuchenrunde so reichlich gestärkt hatten.
Beim Abendessen waren die Planungen und Absprachen für die sonntägliche Disco bereits in vollem Gange. "Mit wem tanzt du denn? Das ist meine Freundin! Mit der möchte ich gerne gehen! Ob der mir wohl heute eine Gute-Nacht-Küsschen gibt?"

Ab 20.00 Uhr waren Absprachen wieder vergessen und jeder tanzte mit jedem; alle fetzten durch die Halle, so daß sich die Balken bogen; und es endete mit einem großen Kreis in dem sich alle wohlfühlten. Abschluß war wie an jedem Abend das gemeinsame Abendgebet.

Montag 05-08-91

Die Fahrt zum Panoramapark

Es war ein schöner Montag. 89 Kinder sind frisch, fromm fröhlich und frei aus den Betten gesprungen, denn, es ging zum Panoramapark. Schnell die Waschung und die Essung abgehalten und schon ging es bei schönstem Sonnenschein zum Feizeitpark.

SPICKZETTEL

Wußtet Ihr denn schon, daß Annette mit Abstand die meiste Limo getrunken hat? Genau auf 34 Flaschen ist sie gekommen!

Wußtet Ihr denn schon, daß Stefan Schagen die besten Muster auswendig lernen durfte?

Wußtet Ihr denn schon, daß die Polizei auftauchte als es plötzlich begann in der Telefonzelle zu regnen?

Wußtet Ihr denn schon, daß

Tiff-Toff und Johannes ab und zu um 3 30 Uhr joggen gehen?

Wußtet Ihr denn schon, daß Meinoff genau 124 cm Bauchumfang hat?

Vergleich: ← 31!

0 2 4 cm

Wußtet Ihr denn schon, daß Hubertus noch nicht mal eine Haustürklingel bedienen kann?

(Bohr, ej, kann ich ja gar nicht glauben!)

Wußtet Ihr denn schon, daß die Betreuer insgesamt auf 118 Jahre Lagererfahrung zurückblicken?

Wußtet Ihr denn schon, daß die Anmeldung für das Hirschberglager 1992 voraussichtlich am 06.01.92 ist?

Panoramapark

Beim Park angekommen wurde die erste Stunde mit der Führung durch den Park, jeweils in Gruppen, ausgefüllt.
Anschließend traf man sich bei den Grillplätzen zum heutigen Mittagessen. Es wurden dort direkt die Abfahrtszeiten der Busse gesagt und so konnten wir uns dann für ca. 4 Stunden frei bewegen und viel Spaß haben. Nach vielen Attraktionen, viel Wasser, viel Eis und guter Stimmung trafen wir uns alle bei Pano wieder. (Grunz, Grunz)
Nachdem wir wieder in der Schützenhallen angekommen waren, schmiessen die Küchenvatis den heiß geliebten Grill an.
Nach einem anstregenden Tag und einem sehr ausgedehnten Abendessen gingen wir, wie es der Abend so mal wollte, schon sehr früh ins Bett. Dies war auch mal Erforderlich, denn man merkte schon manchen an, daß doch einwenig Schlaf fehlte. ... und tschüß.

TÄGESPLÄN

Dienstägli
06.08.91

8.30 Wäcken

9.00 Mörgängebät
änschl. Friehstick

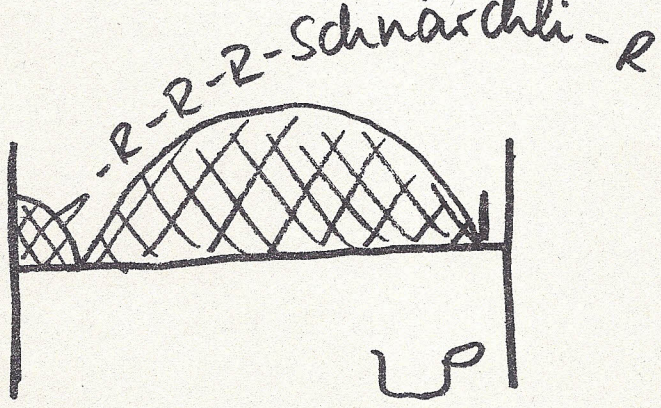
10.30 Frägeswändering (?!)
(Tröpflihöhli)

12.30 Päusle mit Brotzeit
änschl. ww (weiter wändern)

18.30 Äbendässen

20.00 Prögrämmchen in Grüppli

22.00 Äbendgäbät
änschl. Hüpfli ins Bettli
und schläfli



Silbenrätsel

Name der Kino in Hirschberg: _____
Cowboy und ... : _____
Krankenschwester : _____

Nächtlicher Spaziergang : _____
Kinder machen den Betreuern : _____
Kindername (Udo's Gruppe) : _____
Vor dem Essen hatten wir : _____
Wer singt „Wind of change" : _____
Mmmmmd ... : _____
Laden in Hirschberg : _____
Hirschberg liegt im .... : _____

Was kann ein Zirkusakrobat : _____
Gegenteil von Frühstück : _____
Vorname unseres Kaplans : _____
ältester Betreuer : _____

Folgende Silben stehen zur Verfügung:

A - A - ÄR - BEND - BER - BIR - CAS - DE - DE - DI - E - ER - ES - GER - GER - GY - HU - IN - JONG - KA - LAND - LIE - MO - NACHT - NE - NER - ONS - PER - PI - REN - ROLF - RUNG - SAU - SCOR - SEN - SI - TSCHÜSS - TUS - WAN

* Welchen Satz bilden die Anfangsbuchstaben der Lösungen? *

THO ICTWM, 07.08.1991

Bereits die ersten Töne von >Hold the line< brachten wie gewohnt um 08.30 Uhr Leben in die Hirschberger Schützenhalle. Schließlich wollte niemand die letzten Tage des Lagers im Bett verbringen.

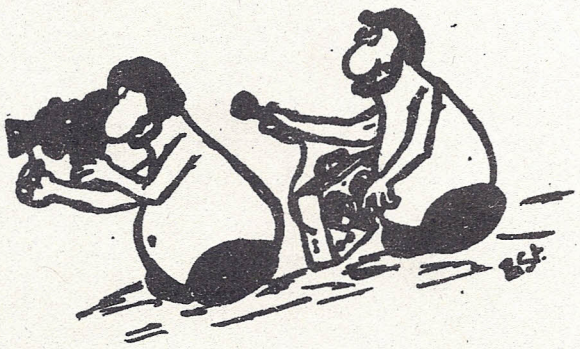
Nach intensivem Kampf mit Zahnbürste, Seife, Haargel und Handtuch sorgte das allmorgendliche Morgengebet um 09.00 Uhr für einen gelungenen Start in den Tag, worauf direkt das Frühstück zur körperlichen Stärkung folgte.

Bereits der Vormittag des letzten Mittwochs stand ganz im zeichen des Grand Prix D'Eurovision, der am Abend live aus der Hirschberger Schützenhalle in alle Welt übertragen werden sollte. Da mußten im Gruppenprogramm noch die Arrangements verfeinert, Kostüme gerichtet, die Dekoration und die Beleuchtung abgestimmt werden.

Doch nach einem leckeren Mittagessen legte sich die Nervosität wieder, die Stars und Sternchen gingen erst einmal zur Mittagspause über.
Ab 15.00 Uhr galt es unter der sachkundigen Anleitung von Andrea bei dem Stationsspiel >Der Löwe ist los...< den aus einem Cirkus entwischten Löwen zu finden und einzufangen.

Nach dem Abendessen um 18.30 Uhr stieg die Spannung und Nervosität, alles fieberte dem diesjährigen Song Contest Grand Prix D'Eurovision aus Hirschberg entgegen.
Als gegen 20.15 Uhr die Scheinwerfer aufflammten und die Kameras angingen, konnten Manuela und Johannes hochkarätige Vertreter aus der gesamten Musikbranche begrüßen. So starteten in Hirschberg:

Gruppe UDO	Toten Hosen	Bommerlunder
Gruppe ANDREA	Udo Lindenberg	Ein Herz kann man nicht ...
Gruppe ANNETTE	n.n.	Hands up
Gruppe JOHANNES	AC / DC	Thunderstruck
Gruppe DANIEL	Toto	Hold the line
Gruppe ROLF	n.n.	What is love
Gruppe LYDIA	Fri.Menke	Im Tretboot in Seenot
Gruppe ANDREAS	Herbert Grönemeyer	Männer
Gruppe MANUELA	Rolf & seine Freunde	Und ganz doll mich
Gruppe MARION	PUR	La Li Lu
Gruppe JENS	PUR	D-Mark
BETREUER	Wind	Laß die Sonne in dein Herz



concert

Nach elf sehr guten Vorträgen fiel der Jury das Urteil nicht leicht, doch am Ende kührte sie die Gruppen von Andrea und Marion zum gemeinsamen ersten Sieger. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !!!!

Auch diesen aufregenden und schönen Tag beendeten wir mit einer gemeinsamen Abendgebetrunde.Nach der Zähnchenpflege und der Gute-Nacht-Küßchen-Runde ging das Licht aus und viele hörten nur noch ganz leise : La Li Lu - vor dem Bett da stehn zwei Schuh'.....

Donderdag, 08.08.1991

(Voll die Abbauung)

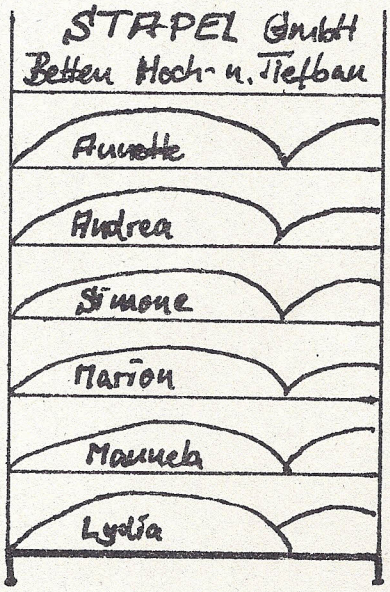
Der letzte ganze Tag in Hirschberg begann um halb neun mit der Musik zum Wecken.Um neun Uhr versammelten wir uns draussen vor der Halle bei etwas bedecktem Himmel zum Morgengebet.Anschliessend liessen wir uns das Frühstück schmecken.Danach erklärte Bruno,wie alle die Kabinen aufzuräumen hatten, damit sie am Nachmittag abgebaut werden konnten.Wer es nicht verstanden hatte,konnte sich bei den ältesten Mädchen eine Musterkabine ansehen.So wurden dann den ganzen Morgen lang alle Sachen zusammengesucht und in die Koffer und Taschen gepackt.Alle Kabinen wurden gewienert und gefegt,denn es stand die letzte Kabinenbewertung bevor.Ausserdem fand die letzte und endgültige Taschengeldausgabe statt.Wer es sich leisten konnte,deckte sich dann noch bei Spar und bei Edeka mit allerhand Schnuppsachen ein.
Zum letzten Mittagessen stürmten wir um ein Uhr den Speisesaal.Die Kochmuttis hatten mal wieder toll gekocht:Nudeln mit Gulasch und als Nachtisch Pudding.
Am Nachmittag zogen dann alle Kinder bis auf ein paar Helfer mit den Betreuerinnen zum Pfarrheim in Hirschberg,da es draussen in Strömen regnete.Dort wurde dann eine Singrunde veranstaltet und in einer Spielrunde einige Spiele durchgeführt.Ausserdem wurden die Stimmzettel für die Lagerhitparade ausgefüllt.(Ergebnis siehe Extra-Seite).In der Halle wurden von den Betreuern und ihren Helfern die Vorhänge von den Kabinen abgenommen,die Verstrebungen abgeschraubt,die Verbindungsschrauben gelöst und dei Kabinenwände auseinandergebaut.Lydia räumte in der Zwischenzeit die Spielkabine auf und verpackte alles in Kartons.Nachdem alle Kabinenwände abgebaut waren,kehrten einige schon die Halle aus,andere bauten die Kicker und die Tischtennisplatten ab und verstauten diese im Keller.Der Rest der Crew beförderte die Kabinenwände und alle Kartons auf den Dachboden.Mitten in dieser Arbeit kamen die anderen schon vom Pfarrheim zurück und mußten erst einmal auf der Bühne Platz nehmen und schauten von dort aus zu.Groß waren die Augen vieler,als sie sahen,wie riesig groß die Halle ohne Kabinenwände war.Als um halb sechs schließlich alles verpackt war,zogen dann die ersten Gruppen schon los zum Dorfgrill,wo es als Abendessen eine Runde Pommes(weiß,rot-weß oder rot)auf Lagerkosten gab.Das war vielleicht eine Schlemmerei.Nachdem alle Gruppen gegessen hatten,gingen wir wieder hinunter zur Halle,um die grosse Abschlußdisco nicht zu verpassen.Bei dieser Disco,die wie immer von TIPPEL-SOUND mit Unterstützung von Daniel hervorragend veranstaltet wurde,fand auch die Auswertung der diesjährigen Kabinenbewertung statt(das komplette Ergebnis hat die Redaktion auf einer Extra-Seite aufgeführt).Nach den letzten heissen Rhythmen und dem letzten Lied"D-Mark" war dann endgültig Schluß und wir stellten uns in einen großen Kreis vor der Bühne zum abschliessenden Abendgebet.Danac wurden die letzten "Gute-Nacht-Küßchen" verteilt.Ein paar Betreuer standen jedoch noch vor der Bühne und zogen mit selbstgedichteten Strophen den Kreis nicht zu klein.Natürlich war bei fast allen die Aufregung vor der Heimfahrt groß,aber trotzdem war es ziemlich schnell ruhig auf Halle,so daß wir alle ausgeruht in den nächsten Tag gehen konnten.

KABINENBEWERTUNG 1991 !!!

Mädchen:

									Punkte	Plätze
Die Baby-Rocker im Land der Tücher	6	6	6	2	5	5	5	6	41	4
Die flotten Eddings	5	2	4	4	3	4	2*	6	30,5	9
Die Koffer-Hoffer	5	3	5	4	5	5	4	6	37	5
Die 4 Gorilla-Baby`s	6*	6*	6*	6	6*	6*	3	6	47,5	1
Die 4 Löwenbändigerinnen	4	5	5	3	3	4	5	6	35	7
Die 3 Janßen`s und die Außerirdische	6*	5	6*	5	3	5	5	6	42	3
Die 5 Murmeltiere	6	2	4	4	4	5	2*	6	33,5	8
Die 8 flinken Hände	6*	6*	6	3	6	6	5	6	45	2
Der Affenkäfig	6*	6*	6*	2	5	6	2*	6	41	4
Die 5 lustigen Clowns	5	3	3	3	6	6	4	6	36	6

Prototyp des neuesten, nicht TÜV-geprüften Bettensystems für Betreuerinnen!
Fazit: 2 Pkt
Duschen! Duschen!!



© Designed by > Adel vernichtet <

Außer Konkurrenz:

									Punkte	Plätze
Adel vernichtet	6*	6*	6*	6*	6*	5*	6*	6	50,5	1
Die 6 Ferrero Rocher`s	4	5	6	4	5	6	6*	6	42,5	3
Krankenkabine	4	6*	6	4*	6	6	6	6	45	2

Mungen:

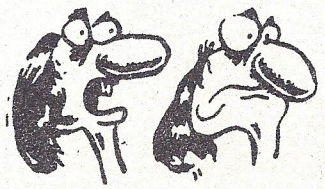
									Punkte	Plätze
Die 4 Artisten	3	2	6	3	3	3	3	6	29	9
Die 4 Bären	4	3	5	4	3	3	3	6	31	8
Die 4 mantamäßigen	3	6*	5	1	6	2	3	6	32,5	7
Die 4 Kids der Lüfte	6*	6*	6*	4	5	6*	6	6	47	1
Die 4 coolen Manta	5	5	4	3	3	6*	3	6	35,5	5
Die Opel-Gang	6	5	5	5	3	5	4	6	39	2
Die 3 Amigos	5	4	6	4	3	5	4	6	37	4
Die 4 Apachen	6*	6*	3	4	4	6	3	6	39	2
The four hard brothers	5	6	4	3	5	5	4	6	38	3
Der Stall dressierter Schweine	5	4	2	3	3	3	2*	6	28,5	10
Das Affenhaus	6	4	3	4	3	4	5	6	35	6
Die 3 Schlaftiere	3	4	2	3	4	3	4	6	29	9

Betreuer:

Johannes Beilen (Mandel-Hannes)
Jens Weiler (brasilianisch)
Daniel Hamaekers (drögem Charlie)
Andreas Meder (Disco-Tippel)
Rolf Verbeeten (Che Guevara lebt)
Udo Wennekers (Red Wenne)

Betreuerinnen:

Marion Albrecht (Rudi ist tot)
Annette Volz (Golf mit Mark)
Andrea Kuypers (Jeise und heimlich)
Manuela Pieper (Truthahn- Menu)
Lydia Weiler (Luuudiis)



Sonstige:

Simone Krämer (zu spät)
Christoph Diebels (Berber oder Läufer)
Heinz-Peter Reyntjes (Stapel GmbH)
Meinolf Henkel (124)
Georg Bornheim (110 Bullenfreund)
Hubertus Krampe (Morgengebet: Wann ist das?)
Bruno Pouwels (Hamster-Besitzer)
Wayne (Unser bester Freund)

Küchenteam:

Thea Reyntjes (Popcorn)
Walburga Henkel (Klinke)
Petra Verbeeten (Hauptsache rot)
Jutta Bornheim (immer die Letzte)

09.08.1991

... das Ende! (Smif)

Auch am letzten Morgen weckte uns Andreas mit heißen Klängen aus der Disco-Anlage, auch wenn es ungewohnt und grausam früh um 07.30 Uhr war.

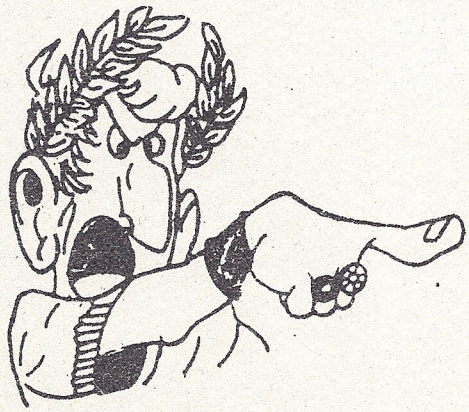
Im Anschluß an das Morgengebet gab es das Frühstück für alle an Theke West, da der Speisesaal bereits sauber und aufgeräumt war. Nach dieser Stärkung mußten die letzten Dienste versehen werden, so der Trockenraum aufgeräumt, die Toiletten geputzt, die Halle gefegt, die letzten Dinge auf dem Dachboden verstaut werden und vieles mehr. Zwischendurch wurde von vielen fleißigen Händen der LKW beladen, der dann noch vor uns mit den Koffern die Heimreise nach Goch antrat.

Als alle die Halle verlassen hatten stieg langsam die Spannung. Wo blieben nur die Busse, sie sollten doch längst da sein?
Tja, da sich die Abfahrt des Arnold-Janssen-Lagers am frühen morgen verzögert hatte galt es nun ein wenig zu improvisieren. Einige Betreuer inszenierten im Speisesaal eine kleine Spontanparty, andere veranstalteten per Auto-Anlage eine Mittagsdisco und wieder andere holten die Frisbee-Scheiben heraus.

Mit einer guten Stunde Verspätung tauchten die Busse dann doch noch auf und ein wenig wehmütig verließen wir Hirschberg, den Ort drei toller Ferienwochen.
Die Stimmung während der Fahrt war grandios und mit >Bommerlunder<-Schlachtrufen erreichten wir den Parplatz LVA in Goch.

Nachdem man die Eltern, Geschwister und Freunde begrüßt und sich bei den Gruppenleitern verabschiedet hatte, ging es flugs nach Hause, bei den allermeisten sicherlich schnurstracks in das Bett, oder ???? Damit war das Hirschberglager 1991 dann endgültig zu Ende, wir hoffen Euch hat's super gefallen und freuen uns auf alle wenn es heißt:

Auf in das Hirschberglager 1992



Es gibt genau
2 (!) Möglichkeiten!!
Mitfahren oder
Mitfahren!!!

Gruppe Lydia

Carmen Boos
Swenja Görtz
Nele Gomman
Sarah Hammaekers
Tina v. d. Heuvel
Melanie Spettmann
Yvonne Verbeeten
Yvonne Schmitthausen

Gruppe Annette

Jennifer Bitterhoff
Miriam Härter
Gabi Niemann
Birgit Reinders
Stefanie Jansen
Jeanette Jansen
Jessica Jansen
Verena Meyboom

Gruppe Marion

Sandra Sluiters
J. Schuldt-Schoofs
Jessica Jabs
Alice Jenal
Sabrina Hellwig
Anne Nielen
Simone Wille
Dana Dennemanns

Gruppe Manuela

Stefanie Linzen
Cindy Ostendorf
Daniela Vytlacil
Barbara Stenmanns
Verena Flintrop
Angelika Coenen
Michele Brunke
Nadja Abdallah
Nicole Willmsen

Gruppe Andrea

Verena Brendgens
Eva Nielen
Melanie Reintjens
Marion Froleyks
Stefanie Korsten
Sandra Lück
Amira Brands
Christina Bohne

Gruppe Udo

Tobias Bruckmann
Jens Linsen
Caspar Schmelzer
Christian Wille
Gorden Naeve
Dominik Kersten
Stefan Schagen
David Abdallah

Gruppe Andreas

Georg Verbeeten
Lennart Claessens
Kai-Seb. Teppner
Konstantin Brendgens
Thorsten Rasmussen
Sebastian Schording
Patrick Schwalm

Gruppe Rolf

Christian Brendgens
Kevin Görtz
Peter Henkel
Jens Henrix
Christoph Schagen
Christian Mroseck
Patrick Donsbach
Christian Kraft

Gruppe Johannes

Marcel Bruckmann
Oliver Kewitz
Jochen Blom
Markus Bodden
Johannes Linzen
Marcel Koenen
Ronny Schuldt-Schoofs
Andreas Coenen

Gruppe Daniel

Frank Heistrüvers
Michael Peters
Stefan Pieper
Volker Verhalen
Björn Peters
Thomas Kleinschumacher
Markus Tebarts

Gruppe Jens

Christoph Henkel
Markus Bruckmann
Sebastian Jenal
Patrick Kersten
Marcel Lück
Dirk Verforth
Jens Kuypers
René Spruytenburg

Erlebnisse im Jahreshoroskop

Fische
21.02 - 20.03.

Prominente: Walli
Ihr bester Freund ist Palmolive, Sie laden gerade Ihre Hände darin. Suchen Sie Kontakt mit Kickerbällen? Zur Not: Ein Ball im Bauch tut's auch! Und wenn sie nicht gestorben ist, spült sie noch heute. Ja isset denn?

Widder
21.03 - 20.04

Prominente: Thea
Unter Holländern fühlt sie sich wohl. Meiden Sie in den nächsten Jahren Tätigkeiten in der Großküche. Gastspiele sind erwünscht. Bei der Partnersuche achten Sie darauf, daß er weder Glühbirnen raus-dreht, noch Rollos herunter läßt. Dann sind Ihrem Übermut keine Grenzen gesetzt.

Stier
21.04 - 20.05.

Prominenter: Georg
Vorsicht: Auf Rückwegen von Besichtigungen kreuzen Hirsche! Tieffliegende Eier sind zu beachten. Bei plötzlich einsetzendem Niederschlag nicht immer unbedingt die Polizei rufen. Ansonsten: Die Zukunft wirst Du weisen.

Zwilling
21.05 - 21.06.

Prominentes: Daniel
Spruch: Er geht als Erster, er kommt als Letzter, er ist Gorbatschow am nächsten. Er macht den Weg frei. Zur Not kannst Du Dich noch bei der KKB bewerben (Kinder Kicke Boxen).

Krebs
22.06 - 22.07

Prominente: Marion
Meiden Sie Kabinenwandecken. Behalten Sie den Aufenthaltsort Ihres Drachen im Gedächtnis. Pures Verhältnis. Süchtig nach Briefpapier. Bringt Boys in Trouble.

Löwe
23.07 - 23.08

Prominente: Lydia
Freßpakten ihrer Gruppe haben außerordentliche Auswirkungen. Wenn, dann aber richtig! In schweren Situationen hilft der Händedruck einer Freundin. Allabendlich ruft die Toilette. Kinder haben sich ihrer Meinung nach aus der Landschaft zu entfernen.

Jungfrau
24.08 - 23.09

Prominentes: Tippel
Der Warsteiner Pulli ist mit ihm. 4 wilde Weiber erwarten ihn täglich um 11⁰⁰ Uhr. Seine untere Hälfte ist durch Tigertanga vor Zeichnungen zu schützen. Er haßt Volle Eimer.

Waage
24.09 - 23.10

Prominente: Jutta
Vorsicht vor Erbsen; auch diese können fliegen! Denken Sie daran: Auch nach dem Urlaub gibt es etwas aufzuräumen. Aber nicht mehr für 5!
Denken Sie an ihre Gesundheit! Treten Sie mal öfter daneben!

Skorpion
24.10 - 22.11

Prominente: Annette
Manche Gruppen tauen noch nicht einmal nach einer Eiszeit auf.
Nur kein Neid auf Leute, die weniger bekleidet sind als Sie.
Zum Telefonieren fahre ich meilenweit. Meiden Sie das Bett ihres Bruders!

Schütze
23.11 - 21.12

Prominenter: Johannes
Lästige Gegenstände im Bett sind vor dem Schlafengehen zu entfernen.
Flieger, grüß mir die Sonne (hähähä).
Zu umfangreicher Ohrschmuck (Klinken) kann gesundheitliche Schäden hervorrufen.

Steinbock
22.12 - 20.01

Prominenter: Jens
Halten Sie gute Kontakte zu Ihrem Ex! Das kann für Ihre Karriere nur förderlich sein. Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit und die Kleidung Ihrer Mitmenschen.
Der sowjetische Einfluß ist unbedingt beizuhalten.

Wassermann
21.01 – 20.02.

Prominente: Simone K.

Mit Ihren Männerbekanntschaft liegen Sie nicht im Trend. Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben (zu spät .....).
Achten Sie lieber auf den Medizinschlüssel! Fahrdienst: TOLL!
Verlieren Sie beim zu-Bett-gehen nicht die Orientierung (Fotsetzung folgt ....).

Hirschberg-Song 91

Getextet von Marions Gruppe anläßlich des Krönungsballs
Musik: Auf der schwäbschen Eisenbahne...

1. Beim Fußballspielen - gar nicht dumm,
   wir liefen auf dem Platz herum,
   ließen die Betreuer siegen,
   damit sie gute Laune kriegen.

2. Und nach diesem Fußballspiele
   gabs Hirschburger - leider nicht so viele,
   wir Kinder fanden sie ganz toll,
   auch waren sie von Knoblauch voll.

3. Die Schützenhalle ist nicht dicht,
   fremde Leute fanden Licht,
   gröhlten auf der Bühne rum,
   guckten die Betreuer dumm.

4. In Hirschberg können Wände gehn,
   wir können es an Majon sehn,
   schwupp - da war der Zahn heraus,
   wie'ne Hexe sah sie aus.

5. Auch die Tageswanderungen
   sind dem Bruno gut gelungen,
   alle Kinder, klein und groß,
   finden diese Strecken....

AUTO GRAMME :

Johanna

Tiff Tuff

Bim Bum Bam

Charlotte

Maison